

	<p>Objekt: Bauchige Tasse mit randständigem Henkel</p> <p>Museum: Kreismuseum Jerichower Land, Genthin Mützelstraße 22 39307 Genthin 03933 / 803521 kreismuseum@lkjl.de</p> <p>Sammlung: Sammlung Stimming</p> <p>Inventarnummer: 227</p>
--	---

Beschreibung

Bei dem unverzierten Gefäß handelt es sich um eine größere, leicht bauchige Tasse mit einem randständigen Bandhenkel und Standboden. Der Rand ist leicht ausgebogen und abgestrichen.

Das Gefäß ist durch viele Sprünge geschädigt, die geklebt wurden. Zudem wurden einige wenige Stellen ergänzt.

Tassen dienten in ihrer primären Funktion als Trink- und Schöpfgefäße. Eine ähnliche Bedeutung wird ihnen auch im Grabzusammenhang zugewiesen, wo sie überwiegend als Beigefäße in Erscheinung treten. Eine Verwendung als Kinderurne oder Deckschale ist ebenfalls möglich. Es wurde 1908 auf dem bronzezeitlichen Gräberfeld Dunkelforth gefunden.

Grunddaten

Material/Technik:

Ton / gebrannt

Maße:

Dm. Mündung 16,9 cm; Dm. Boden 9,2 cm;
max. Dm. 16,9 cm; H. 11,2 cm;
Wandungsstärke (Rand) 0,8 cm

Ereignisse

Gefunden	wann	1908
	wer	Richard Stimming (1866-1936)
	wo	Dunkelforth
Wurde genutzt	wann	1050-780 v. Chr.
	wer	

	wo	Elbe-Havel-Gebiet
[Zeitbezug]	wann	Elb-Havel-Gruppe (ca. 1300-750 v. Chr.)
	wer	
	wo	

Schlagworte

- Grabbeigabe
- Späte Bronzezeit
- Urnenbestattung

Literatur

- Horst, Fritz (1972): Jungbronzezeitliche Formenkreise im Mittelelb-Havel-Gebiet. Jahresschrift für Mitteldeutsche Vorgeschichte 56, 1972, 72-165.. Berlin
- Horst, Fritz (1985): Zedau. Eine jungbronze- und eisenzeitliche Siedlung in der Altmark. Schriften zur Ur- und Frühgeschichte 38. Berlin
- Rücker, Julia (2007): Das spätbronze- und früheisenzeitliche Gräberfeld von Eisenhüttenstadt. Studien zur Lausitzer Kultur in Ostbrandenburg. Hochschulschrift 2007. Bonn